

# Mehr Gütertransporte per Zug und Schiff

Duisburger Hafen AG kooperiert mit TX Logistik und rail4chem

Die Duisburger Hafen AG, die TX Logistik AG, Bad Honnef, und die rail4chem Eisenbahnverkehrsgesellschaft GmbH, Essen, haben Kooperationsvereinbarungen geschlossen. Ziel ist, durch eine abgestimmte Vorgehensweise die jeweiligen Stärken der Partner zu kombinieren und neue Dienstleistungsangebote über den Hafen- und Logistikstandort Duisburg zwecks der Verlagerung von Lkw-Transporten auf Schiene- und Wasserstraße anzubieten.

TX Logistik und die Duisburger Hafen AG planen die gemeinsame Entwicklung neuer Angebote im schienengebundenen kombinierten Verkehr für Zielgruppen in Industrie und Handel. So werden beide Partner im Verbund mit dem Logistikdienstleister ABX in Kürze ein maßgeschneidertes Produkt in der Handelslogistik anbieten. In der geplanten Zusammenarbeit wird die TX-Logistik-Gruppe ihr Know-how in Entwicklung und Betrieb von Fernverkehrsnetzwerken auf der Schiene einbringen, während die Duisburger Hafengruppe die regionalbezogenen Dienstleistungen bei-

steuern und dabei auf ihre reichhaltigen Erfahrungen zurückgreifen wird.

rail4chem wickelt bereits seit geraumer Zeit Bahntransporte für Großverlader in der Chemie- und Mineralölindustrie über den Duisburger Hafen ab. Dieses Geschäft soll ausgebaut werden. Die VTG Lehnkering AG, neben BASF, Hoyer und Bertschie Gesellschafter der rail4chem, unterhält und betreibt wichtige Geschäftsaktivitäten in diesem Gütersegment im Duisburger Hafen.

Gemeinsam mit anderen Eisenbahnunternehmen sollen von Duisburg aus Relationen und Verkehrsnetze im europäischen Raum weiterentwickelt werden. „Die Kooperationen mit den beiden Partnern werden maßgeblich und nachhaltig zur Verlagerung von bisherigen Lkw-Transporten auf Schiene und Wasserstraße beitragen. Der Duisburger Hafen festigt außerdem durch diese Zusammenarbeit seine Position als leistungsfähiger nationaler und internationaler Knotenpunkt im Bahnverkehr. Alle Beteiligten werden von den zu erwartenden Synergieeffekten profitieren“, erläutert Hafenchef Erich Staake.

Die Europäische Trailerzug GmbH (ETZ), ein Unternehmen der TX Logistik

Gruppe, wird ab Ende dieses Jahres in Duisburg-Ruhrort auf einer 23 000 Quadratmeter großen Fläche einen Trailerport betreiben. Die TX Gruppe betreibt mit der ETZ bereits erfolgreich ein bimodales Verkehrssystem zwischen Norditalien und der Rhein-Ruhr-Region. Die Anbindung an Duisburg schafft für dort ansässige Logistikunternehmen und Verlader zusätzliche Transportalternativen im kombinierten Verkehr.

Die Eisenbahnverkehrsgesellschaft rail4chem verfolgt das Ziel, in Duisburg eine Drehscheibe für seine nationalen und internationalen Verkehre einzurichten. Hierzu wird die Duisburger Hafengruppe in Duisburg-Rheinhausen die Schieneninfrastruktur zur Verfügung stellen und duisport rail die Rangierarbeiten sowie den Zu- und Nachlauf in der Region übernehmen.

Mit rail4chem können Eisenbahntransporte von Duisburg aus zu verschiedenen Destinationen in Ostdeutschland, nach Lübeck-Skandinavienkai, in die Niederlande, nach Antwerpen und Zeebrügge durchgeführt werden. Kürzlich eröffnet hat die rail4chem eine regelmäßige Zugverbindung zwischen Duisburg und Ludwigshafen. ■

## Belgischer Automobillogistiker Cobelfret ab Herbst auf Logport

Neues Geschäftsfeld des Duisburger Hafens

Die belgische Firma Cobelfret, einer der führenden Automobillogistiker in Europa, wird ab Oktober dieses Jahres auf dem Logport-Gelände ein trimodales Autoterminal betreiben. Die belgischen und niederländischen Seehäfen werden mit diesem Terminal per Schiff und Bahn verbunden.

Das Terminal auf der 50 000 Quadratmeter großen Fläche in Duisburg-Rheinhausen besitzt eine Roll-on-Roll-off-Rampe zur Verladung der Autos auf Spezialschiffe sowie eine Bahnrampe zur Verladung auf Züge. Neben dem Pkw-Neuwagengeschäft ist ein weiterer Schwerpunkt die Nutzung für den Ro-Ro-Umschlag von Sattelauflie-

gern, die in erster Linie von den Westhäfen nach Logport und in Gegenrichtung transportiert werden sollen. Cobelfret hat zum Ausbau seiner Flotte drei Ro-Ro-Binnenschiffe in Auftrag gegeben, die Duisburg zusätzlich mit England und Vlissingen in den Niederlanden verbinden sollen und Ende 2003 betriebsbereit sein werden.

Die Cobelfret-Gruppe, ein europaweit tätiges Unternehmen mit besonderem Schwerpunkt auf dem Gebiet der Automobillogistik, beschäftigt 1 100 Arbeitnehmer und setzte im Jahr 2002 rund 702 Millionen Euro um. Neben dem Betrieb von insgesamt fünf Ro-Ro-Autoterminals in Belgien, den Niederlanden, Großbritannien und ab Herbst auch in Deutschland wickelt

Cobelfret zudem Schifftransporte von Massengut, Fährverkehre, Tür-zu-Tür-Transporte und Landtransporte per Eisenbahn und Lkw ab.

Hafenchef Erich Staake erläutert den Einstieg des Duisburger Hafens in das neue Geschäftsfeld: „Ziel der Ansiedlung des Autologistikers Cobelfret ist die sinnvolle Erweiterung der logistischen Dienstleistungspalette des Hafen- und Logistikstandortes Duisburg. Außerdem sollen beim Transport der Pkw von und nach Duisburg insbesondere die Verkehrsträger Wasser und Schiene schwerpunktmäßig einbezogen werden. So wird unsere Tochtergesellschaft duisport rail den Vor- und Nachlauf der Transporte per Eisenbahn übernehmen.“ ■